

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Mittwoch, 2. März 1977, 7.45 Uhr:

Nach niederschlagsfreien Tagen hat heute früh eine Störung Tirol erreicht. Laut Wetterwarte wird sie in den Nordalpen geringe, im Alpeninneren nur strichweise Niederschläge bringen. Mit allgemeiner Erwärmung wird die Schneefallgrenze bis rund 1500 m steigen. Die derzeit kräftigen Höhenwinde aus Nord werden auf West drehen.

Die Neuschneesicht der Vortage hat sich etwas gesetzt, Sonneneinstrahlung ist nur noch zeitweise zu erwarten und in der Tauwetterzone bis rund 1700 m ist die Schneelage gering. Die daher/^{nur}vereinzelt möglichen Lawinenabgänge können auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen kaum Gefahr bringen.

Auch in den Tourenbereichen hat sich durch die Setzung der Schneedecke die Lage etwas gebessert. Dennoch sind in allen Hangrichtungen und zwar besonders schattseitig, Schneebretter störanfällig geblieben. Diese Gefahr ist durch Neuschneeüberdeckung oft schwer erkennbar. Schitouren und Tiefschneefahrten abseits gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin Vorsicht, alpine Erfahrung und sorgfältige Routenwahl. Kamminahes und allgemein schattseitiges Steilgelände ist möglichst zu meiden. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird dringend empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Donnerstag, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Mittwoch, 2. März 1977, 8.00 Uhr:

Eine in den Morgenstunden eingetroffene Störung wird laut Wetterwarte im Alpeninneren höchstens strichweise Niederschlag bringen. Allgemeine Erwärmung wird die Schneefallgrenze bis rund 1500 m anheben. Der kräftige Höhenwind aus Nordw wird auf West drehen.

Trotz Setzung der Schneedecke, höchstens zeitweiser Sonneneinstrahlung und geringer Schneelage in der Tauwetterzone kann die erhöhte Luftfeuchtigkeit zu einzelnen Lawinenabgängen führen. Eine Gefährdung der Straßen ist jedoch nicht wahrscheinlich. Im Touranbereich sind noch in allen Hangrichtungen besonders aber schattseitig einzelne Schneebretter störanfällig geblieben. Im Steilgelände ist daher bei Schitouren und bei Arbeiten im hangnahen Bereich weiterhin Vorsicht geboten.